Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

Band: 24 (2009)

Heft: 1-2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Genau wie wir über eine Architektur jenseits der Gebäude nachdenken sollten, sollten wir über eine Urbanität jenseits der Stadt nachdenken.*



- Inventare
- Dokumentationen
- Gutachten
- Städtebauliche Studien
- Denken jenseits der Grenzen

vestigia memoriae tradere info@vestigia.ch . www.vestigia.ch



Da liegen Sie garantiert richtig Artas - Kunstversicherung

Nationale Suisse Generaldirektion Basel, Tel. +41 61 275 21 11 Generalagentur Zürich, Tel. +41 44 218 55 11

www.nationalesuisse.ch

die Kunst des Versicherns

nationale suisse



impressum

Autorinnen und Autoren

Seiten 4-9: Dr. Albert Hafner Leiter Bereich Unterwasserund Feuchthodenarchäologie Archäologischer Dienst des Kantons Bern Postfach 5233 3001 Bern-Bümpliz albert.hafner@erz.be.ch

Seiten 10-15 Philippe Mivelaz Architecte ETH Zürich Dr ès sc. EPFL Pavement 119, 1018 Lausanne ph.mivelaz@bluewin.ch

Seiten 16-21: Anne Beuchat Collaboratrice scientifique Mémoires d'Ici Place du Marché 5 2610 Saint-Imier a.beuchat@m-ici.ch

Seiten 22-27: Dr. Hans-Peter Bärtschi Arias Industriekultur Lokomotivdepot Lindstrasse 35 8400 Winterthur baertschi@ arias-industriekultur.ch

Seiten 28-32: Serge Paquier Professeur en histoire contemporaine Institut des études régionales et des patrimoines IERP Université Jean Monnet 35, rue du 11 Novembre F-42023 Saint-Etienne cedex 2 serge.paguier@ univ-st-etienne fr

Seite 33: Roland Stettler 50. chemin de la Caille 2000 Neuchâtel Roland.stettler7@bluewin.ch

Seiten 34-39: Dr. Christine Keller. Kuratorin, Schweizerisches Landesmuseum Museumstrasse 2, 8021 Zürich christine.keller@slm.admin.ch

Seiten 40-45: Dr. Birgit Littmann, Designhistorikerin Englischviertelstrasse 18 8032 Zürich littmann.brunner@sunrise.ch

Seiten 46-49: Christian Bolinger Geschäftsleiter Naval Design GmbH Kellermattstrasse 1 6044 Udligenswil info@yachtdesign.ch

Seiten 50-51: HR Dr. Bernd Fuler Bundesdenkmalamt Landeskonservatorat für Oberösterreich Rainerstrasse 1, A-4020 Linz bernd euler@hda at

Seite 71: Dr.-Ing. Bernhard Irmler Dr.-Ing. Silke Langenberg Institut für Denkmalpflege und Bauforschung ETH Zürich D-ARCH HIT H 43, 8093 Zürich irmler@arch.ethz.ch langenberg@arch.ethz.ch

Bildnachweise

Cover: Musée d'art et d'histoire, Neuchâtel (Suisse)

Seiten 4, 7-9: Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Seite 6: Markus 7eh

Seite 10: Foto Philippe Mivelaz

Seite 12 (links): Aus: Billington, David P. Robert Maillart, Builder, Designer and Artist. Ambridge 1997

Seite 12 (rechts), 13 (rechts); Archives Alexandre Sarrasin

Seite 13 (links): Aus: Billington, David P. Robert Maillart and the Art of Reinforced Concrete, Cambridge 1989

Seite 14-15: Conzett, Bronzini, Gartmann AG, Chur

Seiten 16-17, 20 (links): Collection Mémoires d'ici

Seite 18: Rochette, R. et Engelmann, G. Lettres sur la Suisse. 2e partie: Ancien Evêché de Bâle. Paris, 1824. Planche 10

Seite 19: Porrentruy, Archives de l'ancien Evêché de Bâle B 239 Erguël 25

Seite 20 (Mitte): Archives Longines

Seite 20 (rechts): Archives Longines, auteur Fred Boissonas

Seiten 22, 24. Hans-Peter Bärtschi und www.arias-industriekultur.ch

Axonometrie Fabian Rüdi

Seite 26: Kantonale Denkmalpflege Zürich

Seite 28: Aus: Escher Wyss (1805-1955), Zürich

Seite 30: Aus: Maschinenfabrik Oerlikon (1876-1926), Oerlikon 1927

Seite 31: Aus: Turrettini, Théodore (dir.). L'utilisation des forces motrices du Rhône, Travaux effectués par la Ville de Genève. Genève, 1890

Seite 34: Heimatmuseum Reutlingen

Seiten 36-39: Schweizerisches Landesmuseum Zürich LM-72308, LM-20405. LM-713896, LM-713844. LM-20527

Seiten 40-45: Archiv Birgit Littmann

Seiten 46, 48: Naval Design GmbH, Christian Bolinger

Seite 51: ICOMOS Schweiz, Fotos Kristina Kroeger

Seite 53 (links): Foto Beat Schweizer

Seite 57: Nitrochemie Wimmis AG. Foto: Thomas Klink

Seite 58: Konferenz der Schweizer Denkmalpfegerinnen und Denkmalpfleger KSD

Seite 59: Schweizer Heimatschutz SHS

Seite 71: Institut für Denkmalpflege und Bauforschung, ETH Zürich

NIKE

Die Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE setzt sich für die Erhaltung materieller Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 32 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Trägerverein der NIKE. Ein Verzeichnis der Mitalieder findet sich im Internet: www.nike-kultur.ch

Cordula M. Kessler cordula.kessler@ nike-kultur ch

Redaktion Boris Schibler boris.schibler@ nike-kultur.ch

Europäischer Tag des Denkmals René A. Koelliker rene.koelliker@ nike-kultur.ch

Sachbearbeitung, Administration und Finanzen Rosmarie F. Aemmer rosmarie.aemmer@ nike-kultur.ch Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@ nike-kultur.ch

NIKE

Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 info@nike-kultur.ch www.nike-kultur.ch www.nike-culture.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch

NIKE-Bulletin

24. Jahrgang Nr. 1-2/2009

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren. Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

Jahresabonnement CHF 63.- / 48.-Einzelheft: CHF 14.-/

Übersetzungen Médiatrice Traductions, Sylvie Colbois & Alain Perrinjaquet, Le Noirmont

Jeanmaire & Michel, Bern

Varicolor, Bern



Mix
Zert.-Nr. SQS-COC-100255
• 1996 FSC

Die Publikation wird unterstützt von Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



und Bundesamt für Kultur



Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UFC Uffizi federal da cultura UFC

ISSN 1015-2474

Termine

Heft 3/2009

Redaktionsschluss 09.03.09 Inserateschluss 26.03.09 Auslieferung 05 05 09



Heft 4/2009

Redaktionsschluss 25.04.09 Inserateschluss 11.06.09 Auslieferung

Kulturgut-Erhaltung und Ökologie

Heft 5/2009

Redaktionsschluss 20.07.09 Inserateschluss 06 08 09 Auslieferung 14 09 09 Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite 193 x 263 mm CHF 1200.-1/2-Seite quer

193 x 128 mm CHF 650.-1/2-Seite hoch 93x 263mm CHF 650.-

1/4-Seite auer

193 x60mm CHF 350.-1/4-Seite hoch

93x128mm CHF 350.-4. Umschlagseite CHF 2000.-

Finstecker CHF 1000.-

Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD

La dernière



Bootshaus des Polytechniker Ruderclubs in Zürich

Der Polytechniker Ruderclub Zürich wurde 1871 von neun Studenten der Eidgenössischen Polytechnischen Schule Zürich (der heutigen ETH) gegründet und ist der zweitälteste Ruderclub der Schweiz. Ein erstes Bootshaus an der Lindenstrasse wird um die Jahrhundertwende aufgegeben. Auf dem neuen, noch unbebauten Aufschüttungsland des heutigen Mythenquais entsteht 1902 das neue Bootshaus nach Plänen des Architekten Jacques Gros. Es war ursprünglich Teil eines Ensembles im Schweizer Holzbaustil, das den Eingang zum Belvoir-Park der Familie Escher markierte.

Jacques Gros konstruiert das Bootshaus als rechteckigen Blockbau über einem gemauerten Sockel mit ausladenden Balkenenden an den Eckverbindungen. Es zeigt

typische Elemente ländlicher Holzbauten, wie sie durch die Dokumentationen von Ernst Georg Gladbach



(1812-1896) populär geworden waren. Die Architekturelemente des ländlichen Holzbaus wurden in den Adaptionen des Historismus nicht zwingend als konstruktive Lösungen übernommen, sondern oftmals als «semantisches Zitat»: So wird im Ruderclub die Balkenkonstruktion nicht - wie im traditionellen Blockbau üblich - im Inneren fortgesetzt, sondern lediglich in die Aussenwände eingekämmt.

Die zum See gewandte Ostseite des Ruderclubs zeigt zwei rot gefasste Schiebetore mit Feldern aus bunten Gläsern, von einem kleinen Vordach überdeckt. Darüber sind der Schriftzug «Polytechniker RuderClub», die Jahreszahlen der Clubgründung und der Erbauung des Bootshauses zu lesen. Zwischen den Toren werden die Balkenköpfe von einem geschnitzten und in den Vereinsfarben bemalten Adlerkopf bekrönt. Aufwändig ist auch der Übergang zum Giebelfeld mit rotweiss gefassten Konsolen gestaltet. Das Giebelfeld wird von einem weit auskragenden Krüppelwalm bedeckt, der ursprüngliche Dachreiter ist nicht erhalten. Der von Gros kostenlos angefertigte Entwurf berücksichtigte die Länge eines Achter-Ruderbootes nicht, so dass schon im Erbauungsjahr die Rückseite durch zwei kleine, tonnenförmige Anbauten erweitert werden musste. Das Bootshaus wurde im Herbst 2008 vom Institut für Denkmalpflege und Bauforschung mit Studierenden der ETH aufgemessen. Im Gegensatz zu anderen Bauten von Jacques Gros - wie dem Waldhaus Dolder oder verschiedenen Villen am Zürichberg - ist das Bootshaus nicht im Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte der Stadt Zürich verzeichnet. Es ist damit offiziell eigentlich kein «Denkmal am Wasser».

Bernhard Irmler und Silke Langenberg

Siehe auch Nievergelt, Dieter. Schweizer Holzbau im Historismus. Architekt Jacques Gros zum Beispiel. In: Hausbau im 19. Jahrhundert, Jahrbuch für Hausforschung Band 38, Marburg 1989, S.241-45.

FÜR FARBEN DIE STIMMEN





Die Druckerei

Druckerei Varicolor AG

Libellenweg 10
Postfach 608
3000 Bern 31
Telefon 031 336 15 15
Telefax 031 331 10 01
info@varicolor-diedruckerei.ch